

Ressort: Politik

Müntefering strikt gegen höhere Altersgrenze bei Rente

Berlin, 19.10.2018, 05:00 Uhr

GDN - Der frühere Bundesarbeitsminister Franz Müntefering lehnt die von Experten und Wirtschaftsvertretern geforderte Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters strikt ab. "Ich bin dagegen, eine neue, höhere Altersgrenze zu setzen", sagte der frühere SPD-Vorsitzende dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Freitagsausgaben).

"Das faktische Renteneintrittsalter ist deutlich gestiegen. 1998 lag es bei 58 Jahren, inzwischen bei 63 im Schnitt, steigend, auch weil die Wirtschaft Ältere braucht." Müntefering, der in seiner Ministerzeit den schrittweisen Übergang zur Rente mit 67 eingeleitet hatte, fordert jedoch mehr Flexibilität beim Renteneintritt. "Wir müssen flexibler werden", sagte Müntefering. Auch wenn die Rente mit 67 erreicht sei, "werden Arbeitnehmer mit mehr als 45 Beitragsjahren noch mit 65 in Rente gehen können, ohne jeden Abschlag". Die Angst vor Altersarmut hält Müntefering, der inzwischen Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen ist, für übertrieben. "Es wird sehr viel Angst gemacht. Das ist nicht gut", sagte er. "Die allermeisten Renten werden auch in Zukunft ordentlich sein. Gerade in Haushalten, in denen mehrere Renten zusammenkommen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-113730/muntefering-strikt-gegen-hoehere-altersgrenze-bei-rente.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619